

CSU-Fraktion im Stadtrat Penzberg Manuskript zur Haushaltsrede 2021

Maria Probst, Fraktionsvorsitzende

Penzberg, den 26.01.2021

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Stefan Korpan,
sehr geehrter Herr zweiter Bürgermeister Markus Boxberger,
sehr geehrter Herr dritter Bürgermeister Hardi Lenk,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Pressevertreter, liebe Gäste!

Vor einem Jahr haben wir unseren Haushalt mit dem Ritt auf einem fliegenden Teppich verglichen. Große Zahlen in schwindelerregender Höhe. Daran hat sich nichts verändert – nur das wir aktuell stellenweise im Nebel, mit getrübler Sicht fliegen. Wir erleben eine Zeit der Unsicherheit, ein winziges Virus hat uns dort getroffen, wo wir am verwundbarsten sind und die ganze Welt in Schranken gewiesen, die wir vorher nicht kannten. Die Auswirkungen sind und werden immens sein und zum Teil erst Jahre später deutlich werden. Trotz dieser Ungewissheit hat unser Kämmerer Hans Blank es geschafft, einen soliden und vernünftigen Haushalt aufzustellen. Dafür gebührt ihm großer Respekt und Dank. Der VFS-Ausschuss arbeitete im Beisein von unserem Bürgermeister Stefan Korpan, unserem Kämmerer, Geschäftsführer Roman Reis und allen Abteilungsleitern den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt in mehreren Sitzungen Seite für Seite durch. Danke an alle Beteiligten für ihr großes Engagement.

Wir haben in diesem Haushalt wieder sehr hohe Ausgaben – aber auch hohe Einnahmen.

Penzberg ist eine florierende Stadt, die vor aktuellen Chancen und Möglichkeiten nur so strotzt. Wir bauen Wohnungen, das EDEKA-Areal entwickelt sich zu einem neuen Stadtteil mit hoher Wohn- und Lebensqualität, dem HAP-Gelände wird neues Leben eingehaucht und im Nonnenwald bestehen Überlegungen, ein Pandemiezentrum entstehen zu lassen.

Unternehmen, der Bund und der Freistaat investieren gleichermaßen in den Standort Penzberg. Und wir als Stadt ebenfalls: Alleine in den nächsten 5 Jahren stehen Ausgaben von ca. 100 Millionen Euro an für Bauprojekte...

Daher ist es absolut notwendig, die Verwaltung mit ausreichend - und vor allem gut qualifizierten - Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufzustellen.

Das heißt ERSTENS: Marktorientierte und gerechte Bezahlung... Sonst laufen wir große Gefahr und mussten es schon erleben, dass Mitarbeiter wegen wenigen Euro in umliegende Landkreise wechseln, weil dort eine Arbeitsmarktzulage gang und gäbe ist. Daher ist die im Haushalt eingeplante, jährliche Arbeitsmarktzulage i. H. v. 500 € in unseren Augen gerechtfertigt.

Zweitens: Arbeitsabläufe in der Verwaltung effektiver zu gestalten. Zum Beispiel durch ein **Vorschlagswesens**. Hier könnten sich alle Beschäftigten - sei es im Rathaus, im Bauhof, in der Bücherei oder an sonstigen Arbeitsplätzen - einbringen, um z.B. Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten oder Verbesserungsvorschläge allgemeiner Art zu unterbreiten. Dies hätte gleich einen Doppelnutzen zur Folge, nämlich dass wir durch effizientere Verwaltungswege zum Einen Kosten sparen könnten, zum Anderen unseren Mitarbeitern Wertschätzung entgegenbringen, da uns ihre Meinung wichtig ist.

Und Drittens: neue Stellen schaffen!

Immer wieder diskutieren wir, was sich Penzberg über die kommunalen Pflichtaufgaben hinaus leisten kann und will, was wir unseren Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen wollen. Aktuell geben wir 6,7 Mio. € für freiwillige Leistungen aus, und das ist uns wichtig.

Für uns sind die Stellen **des Vereinskümmers** und des **Klimaschutzmanagers** neue und wichtige Bausteine in der Verwaltung auf die wir nicht mehr verzichten wollen.

Vereine stehen oft vor der Herausforderung von rechtlichen und steuerlichen Anforderungen. Daher ist die Zusammenarbeit und Hilfestellung **durch und mit** der Stadt ein Beitrag für das Ehrenamt, um die große Bedeutung und Wertschätzung für diese Aufgaben zu unterstreichen. Wir betrachten das ehrenamtliche Engagement in Vereinen als wichtiges Fundament unseres sozialen Zusammenlebens, das unbedingt unterstützt werden muss.

Zurück zu unserem Flug durch den Nebel... Nichts ist so unsicher, wie die nächste Gewerbesteuerschätzung. Auf eine Flut muss aber nicht unbedingt eine Phase der Dürre kommen. Um gegen die Unsicherheit von schwankenden Gewerbesteuereinnahmen möglicherweise ankommen zu können - für 2021 ist mit 19,5 Millionen zu rechnen - sind Mieteinnahmen dringend notwendig. Daher müssen die Wohnungen an der Birkenstr., am Daserweg, die Aufstockung in der Sigmundstr., und die Sanierung an der Bürgermeister-Rummer-Str. mit Hochdruck fertiggestellt werden. **Eine Verzögerung ist nicht mehr hinnehmbar!**

Die eingeplante Kreditaufnahme von 50 Mio. € in 2022 und 2023 sehen wir als rentierliche Schulden an und befürworten diesen Finanzierungsweg.

In der Finanzplanung 2021 und für die nächsten Jahre sind 21 Positionen von Investitionen und Förderungen aufgelistet.

Wir als CSU Fraktion stehen hinter jeder Maßnahme – 4 davon möchte ich besonders hervorheben

- Der Neubau eines Kinderhauses nimmt mit ersten 790.000 € Fahrt auf
- Die Erweiterung des städt. Kindergarten mit ca. 3 Mio. €
- Anschaffungen für die Feuerwehr und für den Fuhrpark des Bauhofs
- Der Anschubzuschuss für das neue Familienbad in Höhe von 5 Mio. €

Des Weiteren sind Investitionen ins „digitale Klassenzimmer“ unserer Grund- und Mittelschulen dringender denn je, in die Sanierung und Ertüchtigung der Schulturnhalle, in den Umbau des Metropolkinos in ein Zentrum für Musik und Kultur, und nicht zuletzt in unser Breitfilz, damit hier endlich wieder Leben in die Schrebergärten kommt.

Gerne stimmen wir den Ausgaben für die Kinderbetreuung im jährlichen Durchschnitt von 4 Millionen zu.

Auch die Musikschule und die VHS als wichtige Bildungsträger dürfen nicht auf der Strecke bleiben, auch hier übernimmt die Stadt im Durchschnitt 370.000 bzw. 90.000 €.

Die Stadt Penzberg hat in den letzten Monaten einige Immobilien erworben und damit unser Tafelsilber erhöht. Im Jahr 2015 ist der Stadtrat mehrheitlich dem CSU Antrag gefolgt, die Auslagerung der städtischen Liegenschaften zu prüfen. Viele neue städtische Wohnungen entstehen und bringen auch viele neue Aufgaben mit sich. **Eigentum verpflichtet.** Daher will die CSU diese eingefahrenen Gleise im Bereich der Verwaltung von städtischen Wohn- u. Gewerbeimmobilien in eine der Stadt nahen Organisationsstruktur umverlegen.

Voraussichtlich werden wir an den Kreis rd. 15 Mio. € Gewerbesteuerumlage weitergeben. Damit entspricht die Kreisumlage einem Anteil von rund 23 % des Verwaltungshaushaltes.

Aufgrund der hohen Investitionen des Landkreises wie z.B. der Neubau der Berufsschule in Weilheim, wird der Umlagenbedarf weiterhin sehr hoch sein. Der Landkreis wird um eine Steigerung der Kreisumlage um 1 oder 2 % Punkte in den nächsten Jahren nicht herumkommen. 1 % bedeutet für Penzberg 160.000 €. Das tut weh – aber als Solidargemeinschaft können und dürfen wir uns hier nicht wegducken.

Trotz aller Euphorie darf der erhobene Zeigefinger nicht fehlen. Die gute finanzielle Situation der Stadt Penzberg kann sich schnell in eine andere Richtung drehen. Wir können die Auswirkungen von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit, den Rückgang der Umsatzsteuerbeteiligung und den Rückgang von Immobilienverkäufen und die damit verbundene Grunderwerbsteuerbeteiligung noch nicht beziffern.

Außerdem steht noch immer der noch zu erwartende Gewerbesteuerrückzahlungsbescheid im Raum. Wir hoffen dann auf eine möglichst sanfte Landung mit unserem fliegenden Teppich, die sicherlich gelingt, wenn das gesamte Bordpersonal zusammenhilft.

Unser Fazit für das Jahr 2021:

Trotz unserem Flug durch den Nebel aufgrund der seit einem Jahr anhaltenden Ausnahmesituation wurde der Haushalt für das Jahr 2021 und der Finanzplan rechtzeitig aufgestellt. Die Zahlen belegen es, dass der Stadt trotz großer Investitionen die Handlungsfähigkeit bleibt und deshalb stimmt die CSU Fraktion geschlossen dem Haushalt 2021 und dem Finanzplan bis 2024 zu.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.